Vorbericht zum Haushaltsplan 2023

Markt Vestenbergsgreuth

Inhalt

1 Der Markt Vestenbergsgreuth 4
1.1 Allgemeines 4
1.2 Gemeindefläche 5
1.3 Einwohner 6
1.4 Bevölkerungsdichte 6
1.5 Finanzkraft 7
1.6 Steuerkraft 7
1.7 Infrastruktur 8
1.7.1 Verwaltung 8
1.7.2 Brandschutz 8
1.7.3 Schule 8
1.7.4 Kinder-Tagesstätten 9
1.7.5 Gemeindestraßen 9
1.7.6 Abwasseranlagen 9
1.7.7 Wasserversorgung 9
2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021 10
2.1 Ergebnis 10
2.2 Verwaltungshaushalt 11
2.2.1 Einnahmen 11
2.2.2 Ausgaben 11
2.3 Vermögenshaushalt 12
2.3.1 Einnahmen 12
2.3.2 Ausgaben 12
2.3.3 Investitionsausgaben 12
2.4 Haushaltsreste 13
2.5 Schulden 13
2.6 Rücklagen 14
2.7 Kostenrechnende Einrichtungen 14
2.7.1 Abwasseranlagen 14
2.7.2 Wasserversorgung 14
2.7.3 Friedhof 14

2.7.4 Freizeitanlage 14
2.8 Liquiditätslage 15
3 Überblick über das Haushaltsjahr 2022 16
3.1 Ergebnis 16
3.2 Verwaltungshaushalt 17
3.2.1 Einnahmen 17
3.2.2 Ausgaben 17
3.3 Vermögenshaushalt 18
3.3.1 Einnahmen 18
3.3.2 Ausgaben 18
3.3.3 Investitionsausgaben 18
3.4 Haushaltsreste 19
3.5 Schulden 19
3.6 Rücklagen 20
3.7 Kostenrechnende Einrichtungen 20
3.7.1 Abwasseranlagen 20
3.7.2 Wasserversorgung 20
3.7.3 Friedhof 20
3.7.4 Freizeitanlage 20
3.8 Liquiditätslage 21
4 Der Haushaltsplan 2023 22
4.1 Allgemeines 22
4.2 Verwaltungshaushalt 22
4.2.1 Einnahmen 22
4.2.2 Ausgaben 33
4.2.3 Zuführung 35
4.3 Vermögenshaushalt 37
4.3.1 Einnahmen 37
4.3.2 Ausgaben 38
5 Schulden 40
5.1 Entwicklung 40
5.2 Kreditaufnahme 41
5.3 Schuldendienst 42

6 Rücklagen 43
7 Verpflichtungsermächtigungen 44
8 Finanzplan und Investitionsprogramm 44
9 Stellenplan 44
10 Kassenführung 44
11 Haushaltsreste 45
12 Künftige Entwicklung 45
12.1 Chancen 45
12.2 Risiken 45
12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit 45

1 Der Markt Vestenbergsgreuth

1.1 Allgemeines

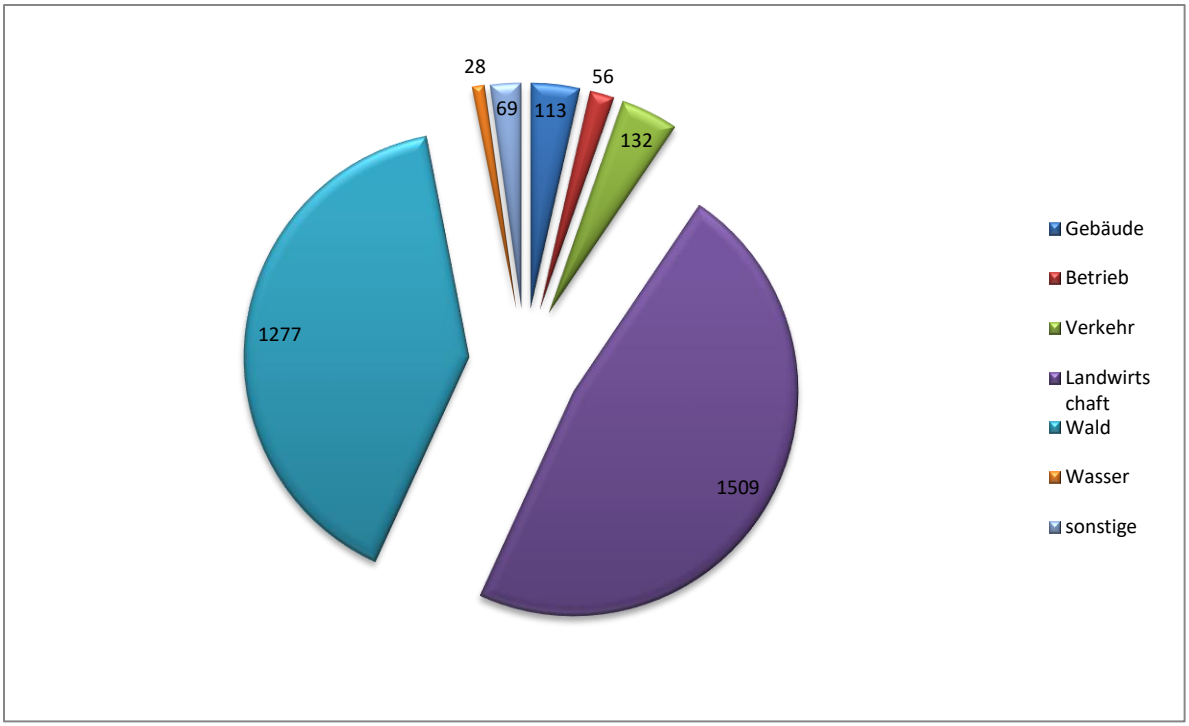
Der Markt Vestenbergsgreuth liegt im westlichsten Teil des Landkreises Erlangen – Höchstadt, im nördlichen Teil der europäischen Metropolregion Nürnberg. Er wurde zum 01.05.1978 aus den damaligen Gemeinden Markt Vestenbergsgreuth und Weisachgrund gebildet. Er setzt sich aus folgenden Ortsteilen zusammen: Vestenbergsgreuth, Burgweisach, Dietersdorf, Dutendorf, Frickenhöchstadt, Frimmersdorf, Hermersdorf, Kienfeld, Kleinweisach, Oberwinterbach, Ochsenschenkel, Pretzdorf, Unterwinterbach und Weickersdorf.

Im Markt Vestenbergsgreuth sind eine große Unternehmensgruppe, einige mittelständische Unternehmen sowie mehrere Betriebe des Handwerks ansässig. Die kleineren Ortsteile sind von der Landwirtschaft geprägt. In den Hauptorten Vestenbergsgreuth, Kleinweisach und Frimmersdorf ist in den letzten Jahren der Trend zur Wohnsitzgemeinde erkennbar. Ein Teil des Gemeindegebietes liegt im Naturpark Steigerwald. Das große Gemeindegebiet ist relativ dünn besiedelt. Im Landesentwicklungsprogramm Bayern und im Regionalplan ist der Markt Vestenbergsgreuth als ländlicher Teilraum im Umfeld der großen Verdichtungsräume eingestuft.

1.2 Gemeindefläche

Der Markt Vestenbergsgreuth hat eine Fläche von 3.184 ha (Gebietsstand 31.12.2021).

Die Nutzung nach dem Stand vom 31.12.2021 stellt sich wie folgt dar:

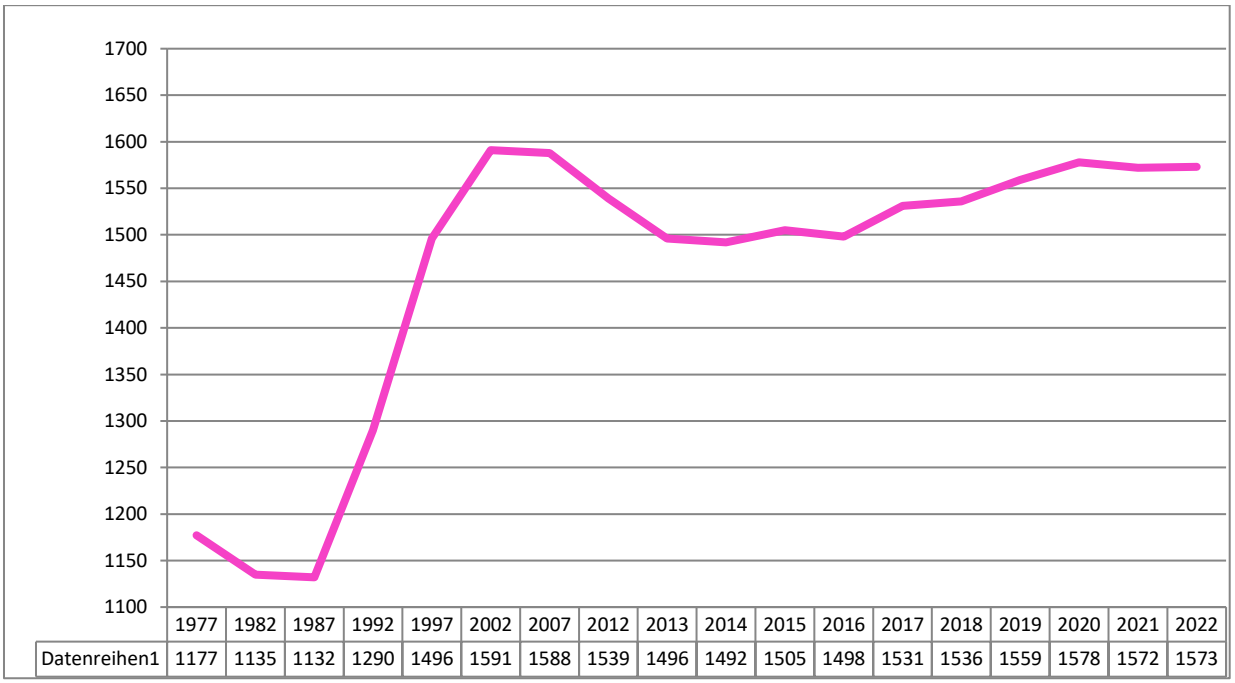


Nutzung	**ha**	**in %**
Gebäude	113	3,5%
Betrieb	56	1,8%
Verkehr	132	4,1%
Landwirtschaft	1509	47,4%
Wald	1277	40,1%
Wasser	28	0,9%
sonstige	69	2,2%
Gesamt:	**3184**	100,0%

1.3 Einwohner

Zum 30.06.2022 für diesen Haushaltsplan hatte der Markt Vestenbergsgreuth 1.573 Einwohner.

Die Einwohnerzahl zum 30.06. hat sich seit 1977 wie folgt entwickelt (Ausnahme 2016 u 2017: jeweils 31.12. d. Vorjahres):



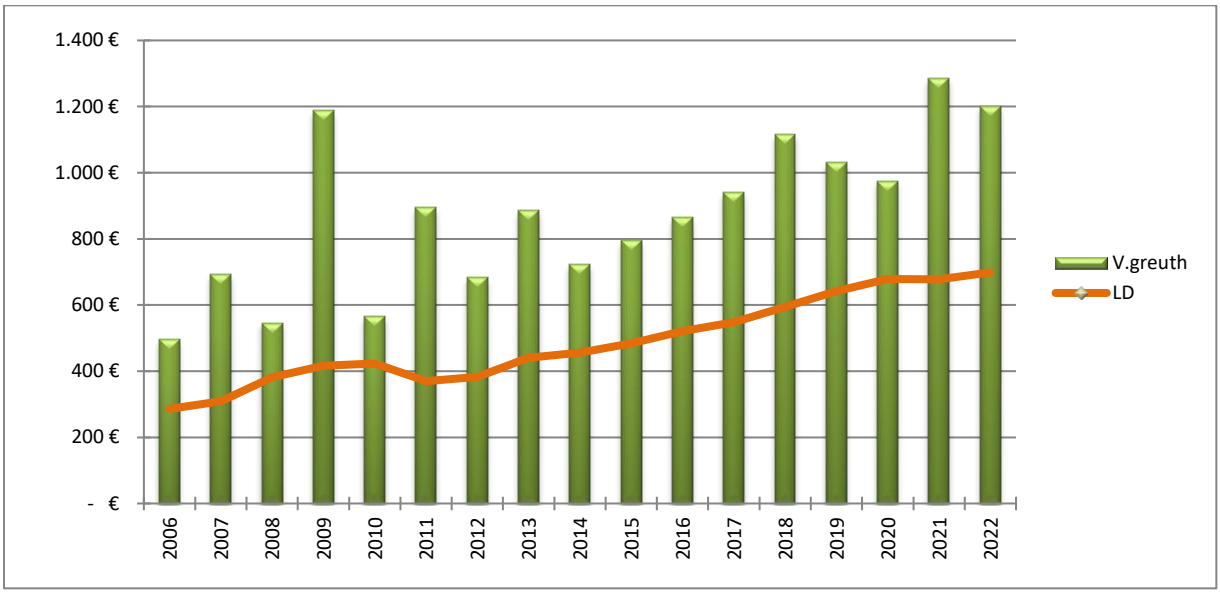
	1977	1982	1987	1992	1997	2002	2007	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Datenreihen1	1177	1135	1132	1290	1496	1591	1588	1539	1496	1492	1505	1498	1531	1536	1559	1578	1572	1573

1.4 Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte beträgt nach dem Einwohnerstand am 30.06.2022 ca. 49 Einwohner / km².

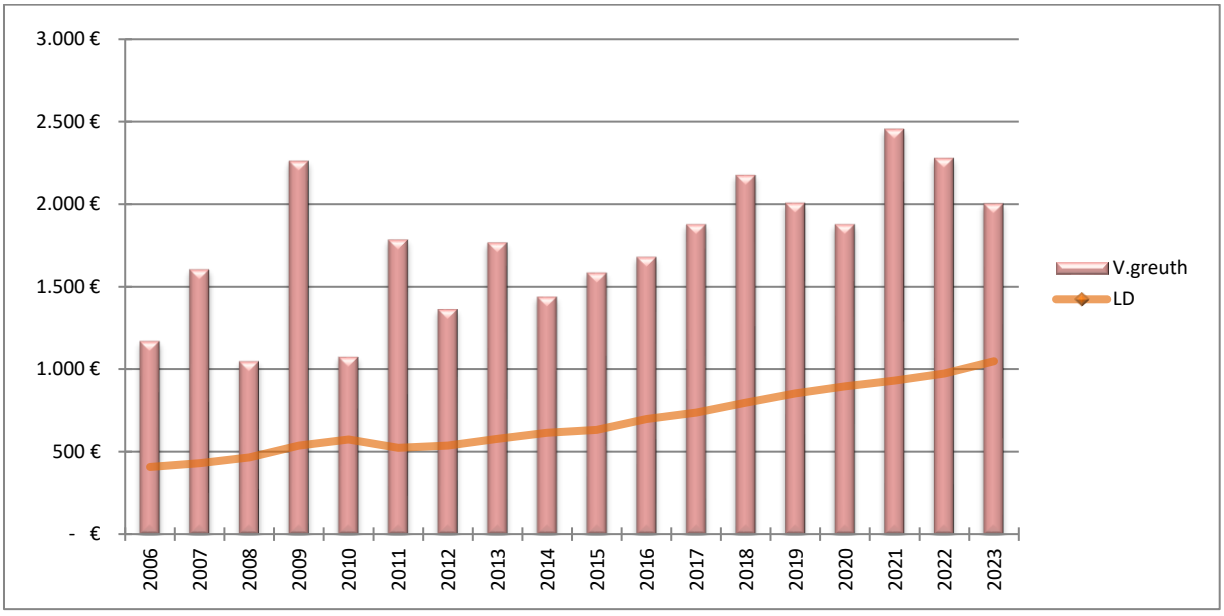
1.5 Finanzkraft

Der Markt Vestenbergsgreuth verfügt über eine überdurchschnittliche Finanzkraft. Die Kennzahl der Finanzkraft in € je Einwohner weist folgende Entwicklung auf:



1.6 Steuerkraft

Die Steuerkraft des Marktes Vestenbergsgreuth liegt weit über dem Landesdurchschnitt.
Die Steuerkraftzahl in € je Einwohner hat sich wie folgt entwickelt:



1.7 Infrastruktur

1.7.1 Verwaltung

Erster Bürgermeister: Helmut Lottes.

Der Marktgemeinderat besteht aus dem ersten Bürgermeister, 12 Gemeinderatsmitgliedern, 1 Ortssprecherin und 2 Ortsbeauftragten.

Die Sitzungen des Marktgemeinderates finden im Rathaus in Vestenbergsgreuth statt. Während der Corona-Pandemie in der neuen Multifunktionshalle.

Der Markt Vestenbergsgreuth ist seit dem 01. Mai 1978 Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt a. d. Aisch. Deren Verwaltungsgebäude befindet sich in Höchstadt a. d. Aisch, Bahnhofstr. 18.

Im Rathaus in Vestenbergsgreuth finden regelmäßige Sprechtage des Bürgermeisters statt. Zum Sprechtag am Dienstagnachmittag ist auch eine Verwaltungskraft der Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt als Ansprechpartner anwesend.

1.7.2 Brandschutz

Der Brandschutz ist durch vier Freiwillige Feuerwehren (Vestenbergsgreuth, Dutendorf, Frimmersdorf und Kleinweisach) gewährleistet. Ferner werden auch Jugendliche als Feuerwehranwärter ausgebildet. Die Freiwillige Feuerwehr Frickenhöchstadt-Ochsenschenkel wurde im Jahr 2016 aufgelöst. Die Firmengruppe Martin Bauer verfügt außerdem über eine Werksfeuerwehr. Jede Feuerwehr verfügt über ein Feuerwehrgerätehaus und moderne Fahrzeuge und Geräte.

1.7.3 Schule

Der Markt Vestenbergsgreuth ist Mitglied des Schulverbandes Lonnerstadt - Weisachgrund. Dieser betreibt eine Grundschule an den Schulorten Lonnerstadt und Vestenbergsgreuth. Die Schüler der Mittelschule sind seit dem 01.08.2022 der Stadt Höchstadt und somit der Ritter-von-Spix-Schule zugesprengelt. Der Markt Vestenbergsgreuth ist am Vermögen des Schulverbandes mit 39 % beteiligt. Im Vorgriff auf eine künftige Vermögensauseinandersetzung hat der Schulverband die Schulanlage Vestenbergsgreuth 2013 zurückgegeben.

1.7.4 Kinder-Tagesstätten

Der Markt Vestenbergsgreuth ist Träger des sechsgruppigen Kindergartens in Vestenbergsgreuth mit 108 Plätzen. Hiervon sind 72 Plätze für drei Regelgruppen (altersgemischt) und 36 Plätze für drei Krippengruppen angesetzt. Der Kindergarten wurde in den Jahren 1991/92 neu errichtet. Die Erweiterung um eine Kinderkrippe wurde 2013 durchgeführt. Des Weiteren wird eine Hortgruppe mit 25 Plätzen betrieben. Ab September 2019 ist eine weitere Gruppe mit 22 altersgemischten Plätzen und 5 zusätzlichen Hortplätzen hinzugekommen. Der erweiterte Bedarf wird vorerst über Containeranmietungen abgefangen. Derzeit laufen die Planungen für die Errichtung eines Waldkindergartens.

1.7.5 Gemeindestraßen

Die Länge der Gemeindestraßen beträgt 42 Kilometer.

1.7.6 Abwasseranlagen

Alle Ortsteile sind an die Zentralkläranlage in Hermersdorf angeschlossen. Diese wird aktuell auf den neuesten Stand der Technik ausgebaut, da das Wasserrecht ausgelaufen ist.

1.7.7 Wasserversorgung

Für das gesamte Gemeindegebiet besteht eine zentrale Wasserversorgungsanlage. Der Versorgungsgrad beträgt 100 %. Das Wasser wird von der Fernwasserversorgung Franken aufgrund eines Wasserlieferungsvertrages bezogen.

2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021

2.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 31.01.2022 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	5.242.813,39 €	1.308.355,35 €
Zuführung	573.195,18 €	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	40.185,26 €	
Ber. Solleinnahmen	5.775.823,31 €	1.308.355,35 €
Sollausgaben	5.775.823,31 €	3.071.466,96 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste		
Ber. Sollausgaben	5.775.823,31 €	3.071.466,96 €
Zuführung		573.195,18 €
Rechnungsergebnis		-2.336.306,79 €
Endsummen:		
Einnahmen	5.775.823,31 €	1.308.355,35 €
Ausgaben	5.775.823,31 €	3.644.662,14 €
Differenz		-2.336.306,79 €

2.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitestgehend plan- und überplanmäßig. Am deutlichsten übertraf die Einkommensteuerbeteiligung, die Umsatzsteuerbeteiligung, die ungeplante Corona-Gewerbesteuerausfall-Kompensation und die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb die Erwartungen. Diese Mehreinnahmen konnten die Mehrausgaben mehr als kompensieren, sodass auch eine geringere Zuführung vom Vermögenshaushalt notwendig war.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

2.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	32.100 €	32.162 €	62 €	0,19%
Grundsteuer B	163.300 €	163.259 €	-41 €	-0,03%
Gewerbesteuer	1.200.000 €	1.199.368 €	-632 €	-0,05%
Einkommensteuerbeteiligung	1.025.200 €	1.063.223 €	38.023 €	3,71%
Umsatzsteuerbeteiligung	319.200 €	336.853 €	17.653 €	5,53%
Gewerbesteuerausgleich	0 €	240.957 €	240.957 €	
Übrige Steuern u. Zuweisungen	92.200 €	89.447 €	-2.753 €	-2,99%
Verwaltung u. Betrieb	1.762.600 €	1.908.737 €	146.137 €	8,29%
Sonstige Finanzeinnahmen	1.053.200 €	741.817 €	-311.383 €	-29,57%
Summe:	5.647.800 €	5.775.823 €	128.023 €	2,27%

2.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.513.300 €	1.479.487 €	-33.813 €	-2,23%
Sachaufwand	1.187.100 €	1.207.549 €	20.449 €	1,72%
Zuweisungen	654.100 €	787.424 €	133.324 €	20,38%
Zinsen	6.300 €	5.747 €	-553 €	-8,78%
Landesumlagen	138.200 €	147.084 €	8.884 €	6,43%
Kreisumlage	1.810.100 €	1.810.077 €	-23 €	0,00%
VG-Umlage	337.700 €	337.692 €	-8 €	0,00%
Sonstige Finanzausgaben	1.000 €	764 €	-236 €	-23,60%
Zuführung zum Verm.Haushalt	0 €	0 €	0 €	
Summe:	5.647.800 €	5.775.823 €	128.023 €	2,27%

2.3 Vermögenshaushalt

Trotz der geringeren Zuführung an den Verwaltungshaushalt, mussten der Allgemeinen Rücklage fast der geplante Ansatz entnommen werden. Dies ist durch die höheren Ausgaben, die sich hauptsächlich durch schnelleren Baufortschritt und somit durch Verschiebungen in den Finanzplanungsjahren ergaben, begründet.

2.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	0 €	0 €	0 €
Rücklagenentnahme	2.362.000 €	2.336.307 €	-25.693 €
Vermögensveräußerung	124.800 €	124.550 €	-250 €
Beiträge	10.000 €	6.336 €	-3.664 €
Investitionszuweisungen	996.400 €	1.177.469 €	181.069 €
Kredite	0 €	0 €	0 €
Summe:	3.493.200 €	3.644.662 €	151.462 €

2.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Zuführung zum Verw. Haushalt	868.100 €	573.195 €	-294.905 €
Vermögenserwerb	189.000 €	181.268 €	-7.732 €
Hochbaumaßnahmen	859.900 €	911.991 €	52.091 €
Tiefbaumaßnahmen	1.521.400 €	1.931.753 €	410.353 €
Tilgung von Krediten	34.700 €	34.648 €	-52 €
Investitionszuweisungen	20.100 €	11.807 €	-8.293 €
Summe:	3.493.200 €	3.644.662 €	151.462 €

2.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentliche Investitionsausgaben geleistet:

Anlagevermögen Bauhof (Bagger u. Traktor)	139.879,10 €
Grunderwerb Allgemein	22.025,76 €
Umbau zum MGH – BA II	902.126,40 €
Schaukelweg – Station 7	47.605,87 €
Schaukelweg – Station 5 und 6	73.655,15 €
Schaukelweg – Station 4	133.411,17 €
Brücke Burgweisach	45.881,85 €
BG Schmidsleiten II - Straße	445.029,79 €
Abwasseranlage Allgemein	25.815,11 €

Neubau Kläranlage	181.125,18 €
BG Schmidsleiten II – Abwasser	540.029,04 €
Außenanlagen Halle u. MGH	183.319,88 €
Wasserversorgung Allgemein	19.695,40 €
BG Schmidsleiten II – Wasser	141.747,09 €
Straßenbeleuchtung	86.954,86 €

2.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	0,00 €

2.5 Schulden

Schuldenstand zum 31.12.2020	462.996,00 €
= je Einwohner bei 1.578 Einwohnern	293,41 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2020	631,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2021	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2021	34.648,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2021	428.348,00 €
= je Einwohner bei 1.572 Einwohnern	272,49 €

2.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	2.570.037,53 €
Entnahme im Haushaltsjahr 2021	2.336.306,79 €
Zuführung Sollüberschuss 2021	0,00 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	233.730,74 €
Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2021	52.097,00 €

2.7 Kostenrechnende Einrichtungen

2.7.1 Abwasseranlagen

Betriebsergebnis 2020	- 5.926,15 €
Ausgleichsrücklage	116.299,13 €

2.7.2 Wasserversorgung

Betriebsergebnis 2020	- 16.313,61 €
Ausgleichsrücklage	47.277,37 €

2.7.3 Friedhof

Betriebsergebnis 2020	- 9.265,21 €
Verlustvortrag	175.174,86 €

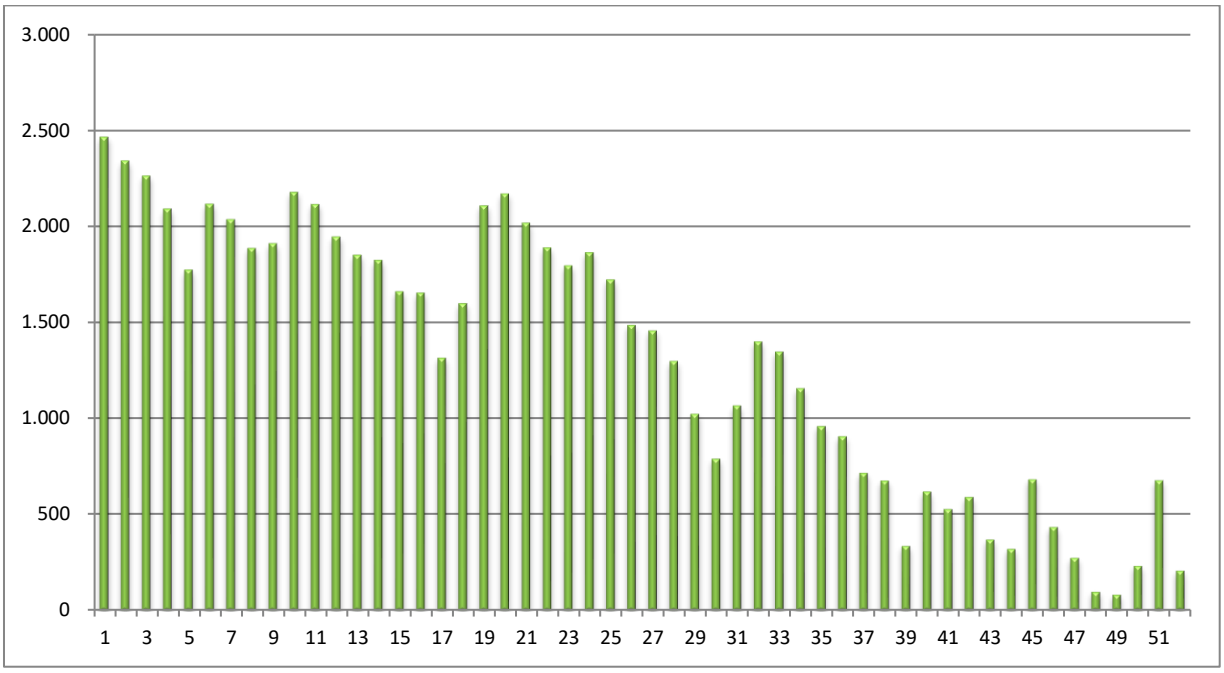
2.7.4 Freizeitanlage

Betriebsergebnis 2020	- 72.464,16 €
Verlustvortrag	708.034,00 €

2.8 Liquiditätslage

Liquiditätsprobleme konnten ganzjährig vermieden werden. Es konnten 2,54 € als Zinseinnahmen verbucht werden. Zinsausgaben und Verwahrentgelt sind nicht angefallen.

Die Liquiditätslage hat sich 2021 wie folgt entwickelt:



3 Überblick über das Haushaltsjahr 2022

3.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 19.01.2023 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	5.689.737,54 €	3.067.285,76 €
Zuführung	43.834,50 €	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	2.953,03 €	
Ber. Solleinnahmen	5.730.619,01 €	3.067.285,76 €
Sollausgaben	5.730.619,01 €	3.186.011,34 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste		300,91 €
Ber. Sollausgaben	5.730.619,01 €	3.185.710,43 €
Zuführung		43.834,50 €
Rechnungsergebnis		-162.259,17 €
Endsummen:		
Einnahmen	5.730.619,01 €	3.067.285,76 €
Ausgaben	5.730.619,01 €	3.229.544,93 €
Differenz		-162.259,17 €

3.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich überplanmäßig. Am deutlichsten übertrafen die Gewerbesteuer und die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb die Erwartungen. Durch die Mehreinnahmen mussten nicht so viele Mittel aus dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	32.000 €	32.531 €	531 €	1,66%
Grundsteuer B	295.500 €	299.633 €	4.133 €	1,40%
Gewerbesteuer	1.200.000 €	1.242.996 €	42.996 €	3,58%
Einkommensteuerbeteiligung	1.086.000 €	1.087.883 €	1.883 €	0,17%
Umsatzsteuerbeteiligung	288.000 €	305.204 €	17.204 €	5,97%
Gewerbesteuerausgleich	346.100 €	346.128 €	28 €	
Übrige Steuern u. Zuweisungen	103.200 €	115.947 €	12.747 €	12,35%
Verwaltung u. Betrieb	1.884.900 €	2.071.114 €	186.214 €	9,88%
Sonstige Finanzeinnahmen	499.400 €	229.182 €	-270.218 €	-54,11%
Summe:	5.735.100 €	5.730.619 €	-4.481 €	-0,08%

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.635.900 €	1.517.432 €	-118.468 €	-7,24%
Sachaufwand	1.155.300 €	1.172.216 €	16.916 €	1,46%
Zuweisungen	758.900 €	795.375 €	36.475 €	4,81%
Zinsen	5.900 €	10.531 €	4.631 €	78,50%
Landesumlagen	125.000 €	177.663 €	52.663 €	42,13%
Kreisumlage	1.691.500 €	1.691.480 €	-20 €	0,00%
VG-Umlage	361.600 €	361.560 €	-40 €	-0,01%
Sonstige Finanzausgaben	1.000 €	4.362 €	3.362 €	336,20%
Zuführung zum Verm.Haushalt	0 €	0 €	0 €	
Summe:	5.735.100 €	5.730.619 €	-4.481 €	-0,08%

3.3 Vermögenshaushalt

Trotz der geringeren Zuführung an den Verwaltungshaushalt und den Minderausgaben mussten der Allgemeinen Rücklage mehr Mittel als geplant entnommen werden. Dies ist auf die niedrigeren Einnahmen, durch die zähen Bauplatzverkäufe, zurückzuführen.

3.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	0 €	0 €	0 €
Rücklagenentnahme	122.200 €	162.259 €	40.059 €
Vermögensveräußerung	914.000 €	546.393 €	-367.607 €
Beiträge	2.355.000 €	1.775.791 €	-579.209 €
Investitionszuweisungen	901.400 €	745.101 €	-156.299 €
Kredite	0 €	0 €	0 €
Summe:	4.292.600 €	3.229.545 €	-1.063.055 €

3.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Zuführung zum Verw. Haushalt	253.100 €	43.835 €	-209.266 €
Vermögenserwerb	253.000 €	296.885 €	43.885 €
Hochbaumaßnahmen	571.000 €	598.399 €	27.399 €
Tiefbaumaßnahmen	3.157.800 €	2.251.944 €	-905.856 €
Tilgung von Krediten	34.700 €	34.648 €	-52 €
Investitionszuweisungen	23.000 €	3.835 €	-19.166 €
Summe:	4.292.600 €	3.229.545 €	-1.063.055 €

3.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentliche Investitionsausgaben geleistet:

Grunderwerb Bauland u. Verbesserungsbeiträge AW f. BG	80.649,63 €
Anlagevermögen Bauhof	71.561,90 €
Grunderwerb Allg. u. Verbesserungsb. AW eigene Liegenschaften	132.292,73 €
Silo f. Streusalz	89.822,00 €
Umbau zum MGH – BA II	508.577,13 €
Brücke Burgweisach	143.490,24 €
BG Schmiedsleiten – Straße	213.697,52 €
Bauliche Sanierung Kläranlage	1.367.265,36 €
BG Schmidsleiten II – Abwasser	39.248,69 €
Außenanlagen Halle u. MGH	369.623,91 €

Wasserversorgung Allgemein	35.864,22 €
Straßenbeleuchtung	44.842,27 €

3.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	0,00 €

3.5 Schulden

Schuldenstand zum 31.12.2021	428.348,00 €
= je Einwohner bei 1.572 Einwohnern	272,49 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2021	692,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2022	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2022	34.648,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2022	393.700,00 €
= je Einwohner bei 1.573 Einwohnern	250,29 €

3.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	233.730,74 €
Entnahme im Haushaltsjahr 2022	162.259,17 €
Zuführung Sollüberschuss 2022	0,00 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	71.471,57 €
Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2022	54.040,00 €

3.7 Kostenrechnende Einrichtungen

3.7.1 Abwasseranlagen

Betriebsergebnis 2021	- 23.070,74 €
Ausgleichsrücklage	93.228,39 €

3.7.2 Wasserversorgung

Betriebsergebnis 2021	- 39.591,69 €
Ausgleichsrücklage	7.685,68 €

3.7.3 Friedhof

Betriebsergebnis 2021	- 11.317,95 €
Verlustvortrag	186.492,81 €

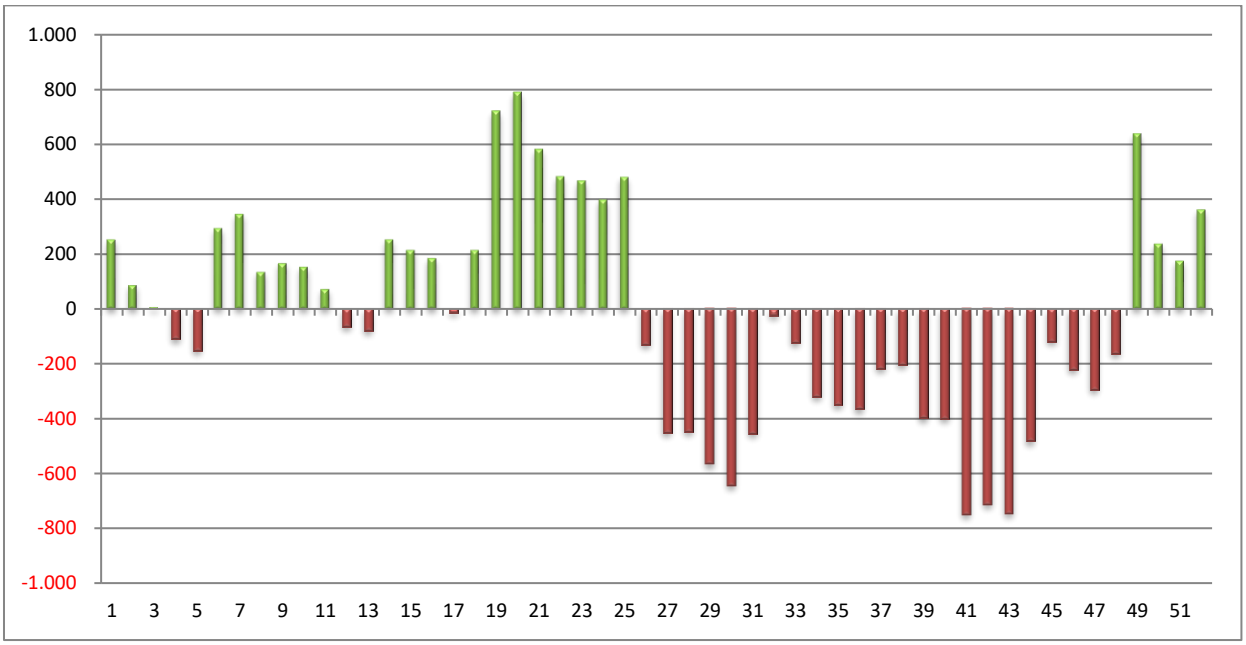
3.7.4 Freizeitanlage

Betriebsergebnis 2021	- 53.711,50 €
Verlustvortrag	761.746,00 €

3.8 Liquiditätslage

Liquiditätsprobleme konnten durch den Kassenkredit abgedeckt werden. Es konnten 2,33 € als Zinseinnahmen verbucht werden. Zinsausgaben sind in Höhe von 5.213,52 angefallen.

Die Liquiditätslage hat sich 2022 wie folgt entwickelt:



4 Der Haushaltsplan 2023

4.1 Allgemeines

Das Haushaltsvolumen ist im Vergleich zu dem Vorjahr leicht zurück gegangen. Dies ist auf den Investitionsbereich und den vielen abgeschlossenen Maßnahmen zurückzuführen. Durch erhöhte Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Personalkosten, sowie eine deutliche Verminderung bei den Gewerbesteuereinnahmen im Vergleich zu der Finanzplanung und der Verschiebung der Zuwendungsflüsse ist für den Haushalt 2023 eine hohe Kreditaufnahme notwendig. Die Allgemeine Rücklage bleibt für Unvorhergesehenes und zur dauerhaften Liquiditätsverstärkung in leicht erhöhtem Umfang bestehen. Durch diese Gegebenheiten ist ebenfalls eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt notwendig.

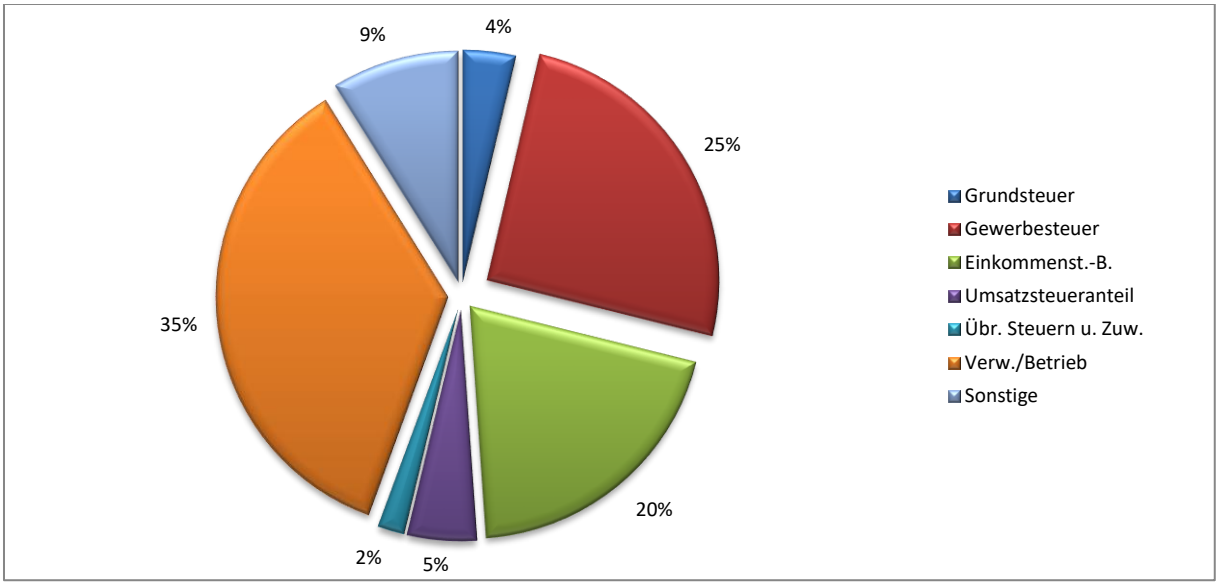
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Haushaltsplan 2023 folgende Entwicklung:

	Haushaltsjahr	**Vorjahr**	**Veränderung**	**in %**
Verwaltungshaushalt	5.946.600,00 €	5.735.100,00 €	211.500,00 €	3,69%
Vermögenshaushalt	3.775.400,00 €	4.292.600,00 €	-517.200,00 €	-12,05%
Gesamthaushalt	9.722.000,00 €	10.027.700,00 €	-305.700,00 €	-3,05%

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Einnahmen

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

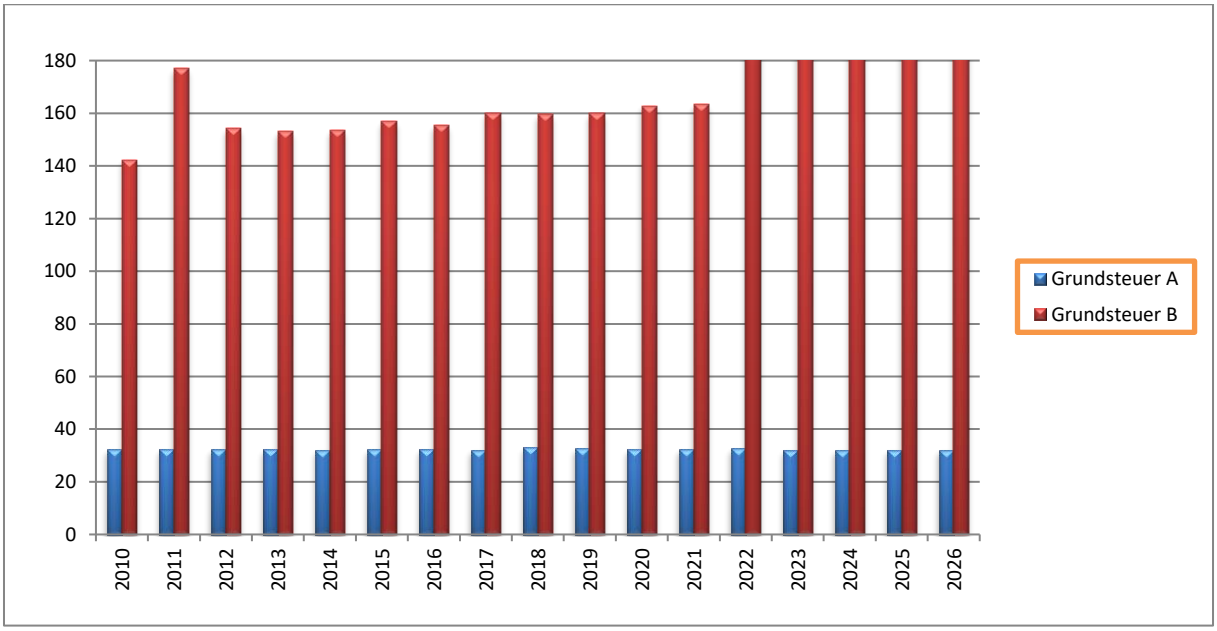


	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Grundsteuer	217.000,00 €	327.500,00 €	-110.500,00 €	-33,74%
Gewerbesteuer	1.500.000,00 €	1.200.000,00 €	300.000,00 €	25,00%
Einkommenst.-B.	1.190.100,00 €	1.086.000,00 €	104.100,00 €	9,59%
Umsatzsteueranteil	286.000,00 €	288.000,00 €	-2.000,00 €	-0,69%
Übr. Steuern u. Zuw.	111.000,00 €	449.300,00 €	-338.300,00 €	-75,29%
Verw./Betrieb	2.116.300,00 €	1.884.900,00 €	231.400,00 €	12,28%
Sonstige	526.200,00 €	499.400,00 €	26.800,00 €	5,37%
Gesamt:	5.946.600,00 €	5.735.100,00 €	211.500,00 €	3,69%

4.2.1.1 Grundsteuer A und B

Die Hebesätze der Grundsteuer A mit 330 v.H. und B mit 300 v.H. sind seit Bildung der neuen Gemeinde zum 01.01.1979 unverändert. Der Durchschnittshebesatz der Grundsteuer A betrug 2020 362,6 v.H., 2021 363,9 v.H. und 2022 365,3 v.H. (vorläufig); Grundsteuer B 2020 347,1 v.H., 2021 348,5 v.H. und 2022 350,4 v.H. (vorläufig).

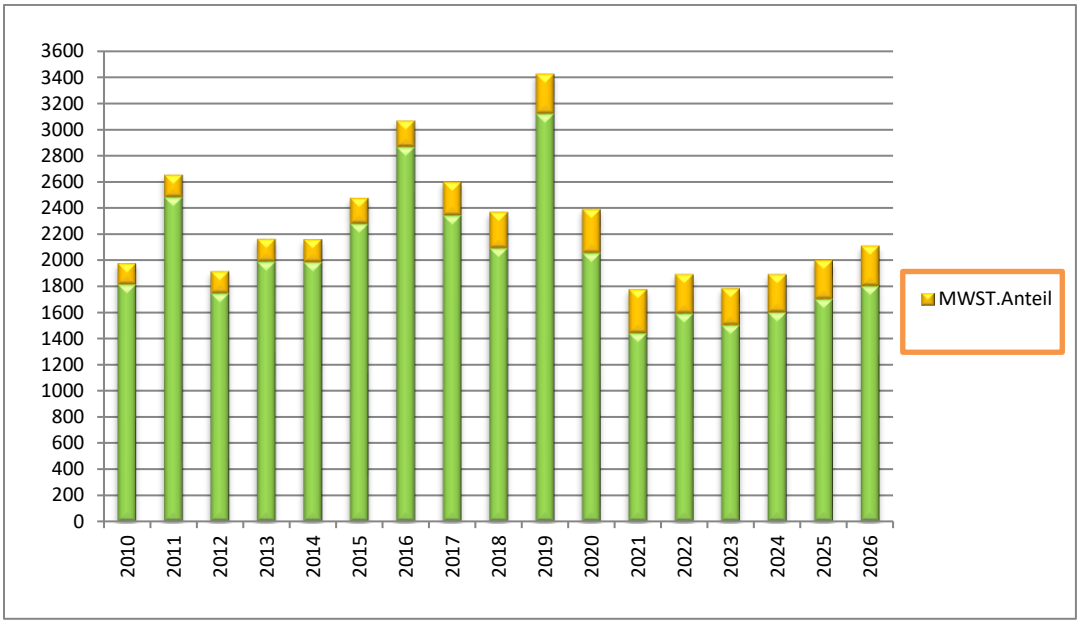
Die Einnahmen aus der Grundsteuer zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.2 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle des Marktes Vestenbergsgreuth. Im Haushaltsjahr 2023 stellen die gesunkenen Einnahmen daraus mit 1,5 Mio. € ca. 25 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes dar. Der Hebesatz der Gewerbesteuer wurde ab 2004 auf 320 v.H. zurückgenommen. Der Durchschnittshebesatz betrug 2020 329,4 v.H., 2021 328,9 v.H. und 2022 329,8 v.H. (vorläufig).

Ab 01.01.1998 wurde die Gewerbekapitalsteuer abgeschafft. Als Ersatz erhält die Gemeinde einen Anteil an der Umsatzsteuer 2023 in voraussichtlicher Höhe nach dem Verteilungsschlüssel von 286.000,00 €. Die Einnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.3 Sonstige kommunale Steuern und Abgaben

Die Hundesteuer beträgt 60,00 €. Das Aufkommen liegt jährlich bei ca. 10.800,00 €.

Die Konzessionsabgabe wurde ab 1991 mit den gesetzlichen Höchstsätzen erhoben. Mit Beschluss vom 06.09.1993 hat der Markt Vestenbergsgreuth mit Wirkung ab 01.10.1993 auf die Erhebung der Konzessionsabgabe aus der Stromlieferung an Tarifkunden verzichtet. Nach Beanstandung des Verzichts durch die überörtliche Rechnungsprüfung wird die Konzessionsabgabe seit 01.10.1994 wieder erhoben. Für 2023 wird ein Aufkommen von 58.000,00 € erwartet.

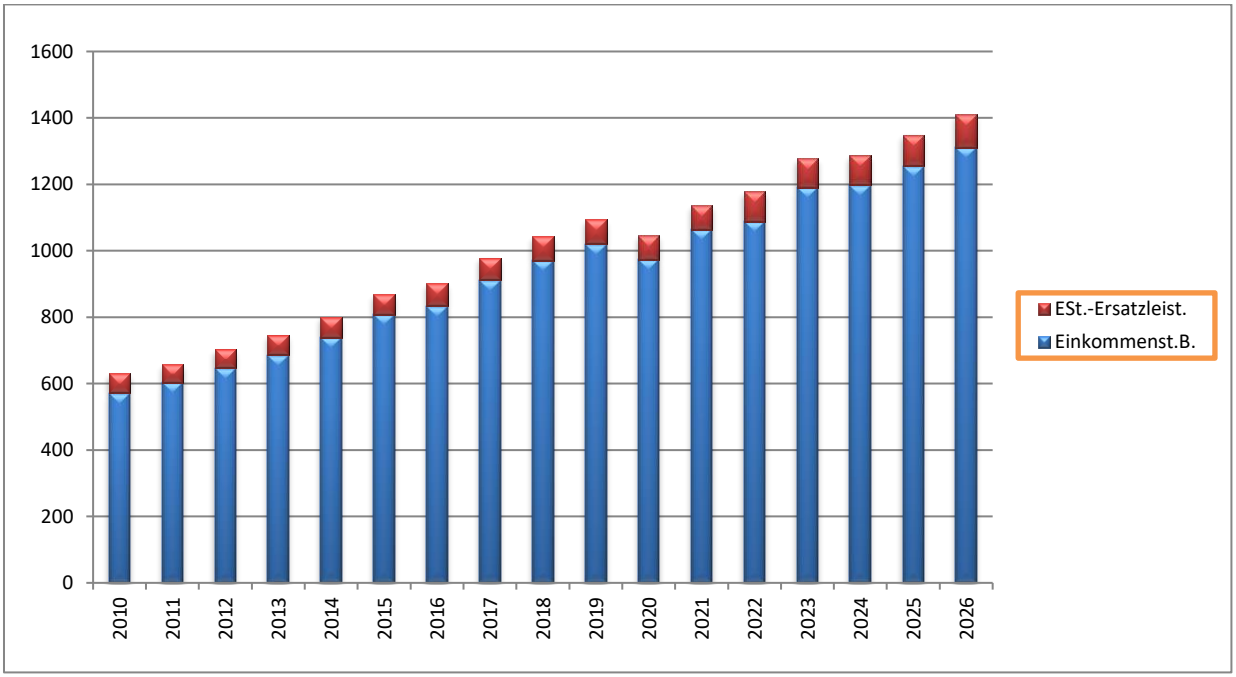
Der jährliche Anteil an der Grunderwerbssteuer liegt bei ca. 13.000,00 €.

4.2.1.4 Einkommensteuerbeteiligung

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt seit 1980 15 %. Hinzu kommt ein Anteil am Aufkommen der Zinsabschlagsteuer von 12 % und ab 1996 die Einkommensteuerersatzleistung für Verluste aus dem Familienlastenausgleich. Er wird nach dem tatsächlichen Steueraufkommen auf der Grundlage einer Schlüsselzahl verteilt. Die Schlüsselzahl für den Markt Vestenbergsgreuth hat sich wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahre	**Schlüsselzahl**	**Veränderung**
1988 / 1989 / 1990	0,0000693	+ 4,37 %
1991 / 1992 / 1993	0,0000719	+ 3,75 %
1994 / 1995 / 1996	0,0000697	- 3,06 %
1997 / 1998 / 1999	0,0000797	+ 14,35 %
2000 / 2001 / 2002	0,0000842	+ 5,65 %
2003 / 2004 / 2005	0,0000862	+ 2,38 %
2006 / 2007 / 2008	0,0000912	+ 5,80 %
2009 / 2010 / 2011	0,0001172	+ 28,51 %
2012 / 2013 / 2014	0,0001140	- 2,73 %
2015 / 2016 / 2017	0,0001154	+ 1,23 %
2018 / 2019 / 2020	0,0001175	+ 1,82 %
2021 / 2022 / 2023	0,0001200	+ 2,13 %

Die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung zeigen folgende Entwicklung:

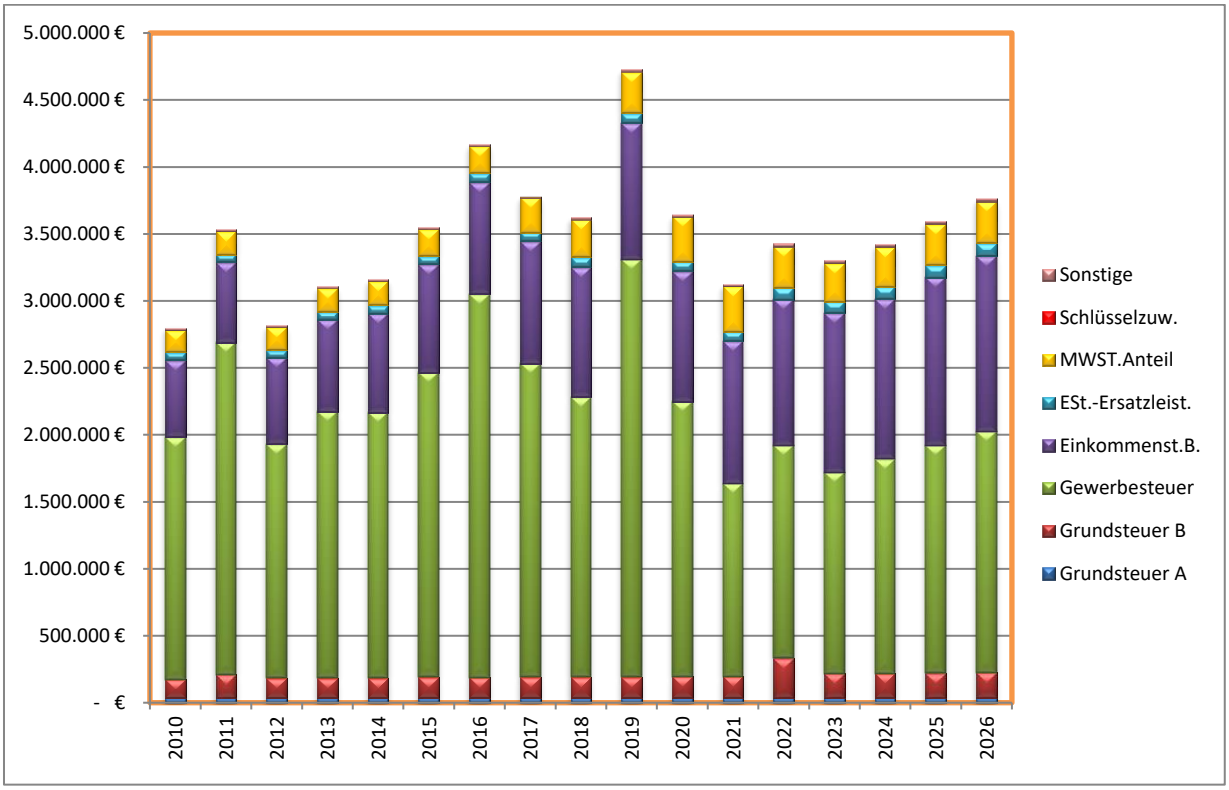


4.2.1.5 Schlüsselzuweisungen

Aufgrund seiner hohen Gewerbesteuereinnahmen erhält der Markt Vestenbergsgreuth grundsätzlich keine Schlüsselzuweisungen. Bedingt durch den enormen Einbruch der Gewerbesteuer 2001 wurden zuletzt für 2003 Schlüsselzuweisungen von 135.084,00 € festgesetzt.

4.2.1.6 Gesamte Steuereinnahmen

Die gesamten Steuereinnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.7 Abwasseranlagen

4.2.1.7.1 Betriebsergebnis 2022

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	288.347,12 €
bereinigte Erlöse	340.033,87 €
Betriebsergebnis	**51.686,75 €**

Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	340.033,87 €
Deckung Straßenentwässerung	15.583,09 €
Gebühreneinnahmen	324.450,78 €
Deckung der Betriebskosten	157.563,14 €
verbleiben	166.887,64 €
Deckung der Kapitalkosten	115.200,89 €
Kostendeckung	**51.686,75 €**

Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	272.764,03 €
durch Grundgebühr gedeckt	73.038,58 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	199.725,45 €
geteilt durch Gebührenfaktor	118.563
damit kostendeckender Preis	1,68 €
tatsächlicher Preis	2,60 €
Kostendeckung	**0,92 €**
Kostendeckungsgrad	**117,93%**

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis 1990 - 2002 saldiert und umgerechnet	3.510,73 €
Ergebnis 2003	27.131,78 €
Ergebnis 2004	23.339,95 €
Ergebnis 2005	21.770,31 €
Ergebnis 2006	5.750,70 €
Ergebnis 2007	692,06 €
Ergebnis 2008	6.965,37 €
Ergebnis 2009	-8.252,80 €
Ergebnis 2010	-47.000,33 €
Ergebnis 2011	-13.248,96 €
Ergebnis 2012	-27.056,31 €
Ergebnis 2013	-8.128,89 €
Ergebnis 2014	5.142,05 €
Ergebnis 2015	8.809,26 €
Ergebnis 2016	63.465,99 €
Ergebnis 2017	65.548,43 €
Ergebnis 2018	-1.500,75 €
Ergebnis 2019	-4.713,31 €
Ergebnis 2020	-5.926,15 €

Ergebnis 2021	-23.070,74 €
Ergebnis 2022	51.686,75 €
Stand der Ausgleichsrücklage	**144.915,14 €**

4.2.1.7.2 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2007	1,70 € / m³	Grundgebühr:	12,50 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2010	1,30 € / m³	Grundgebühr:	12,50 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2013	1,70 € / m³	Grundgebühr:	12,50 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2014	2,00 € / m³	Grundgebühr:	10,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2016	2,80 € / m³	Grundgebühr:	10,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2018	2,60 € / m³	Grundgebühr:	10,00 € / Monat

4.2.1.8 Wasserversorgung

4.2.1.8.1 Betriebsergebnis 2022

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	210.620,67 €
bereinigte Erlöse	181.330,78 €
Betriebsergebnis	**-29.289,89 €**

Technisches Betriebsergebnis:	
bezogene Wassermenge	106.994 m³
abgerechnete Wassermenge	102.339 m³
Wasserverlust	4.655 m³
Verlust in %	4,35%
Zahl der Abnehmer:	599

Kostendeckung:	
Gesamterlöse	181.330,78 €
Deckung der Betriebskosten	201.669,26 €
verbleiben	-20.338,48 €
Deckung der Kapitalkosten	8.951,41 €
Kostendeckung	**-29.289,89 €**

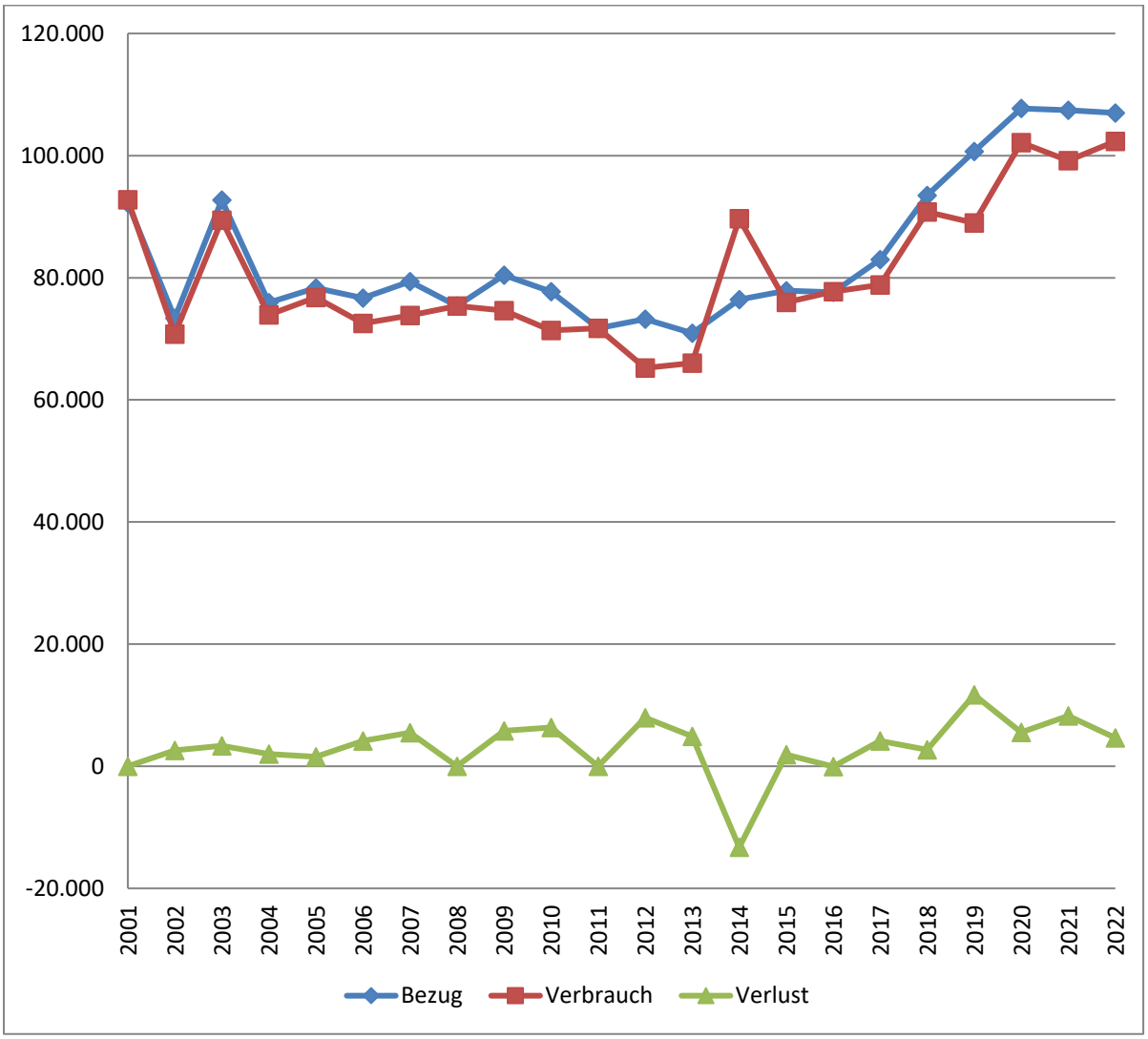
Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	210.620,67 €
durch Grundgebühr gedeckt (2 €/Monat/Abnehmer)	14.955,72 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	195.664,95 €
geteilt durch verkaufte Wassermenge	102.339
damit kostendeckender Preis	1,91 €
tatsächlicher Preis	1,60 €
Kostendeckung	**-0,31 €**
Kostendeckungsgrad	**86,09%**

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis 1990 bis 2006 saldiert	31.903,37 €
Ergebnis 2007	-13.855,61 €
Ergebnis 2008	392,98 €
Ergebnis 2009	-5.293,80 €
Ergebnis 2010	-34.321,67 €
Ergebnis 2011	-660,15 €
Ergebnis 2012	8.273,59 €
Ergebnis 2013	11.816,64 €
Ergebnis 2014	51.723,05 €
Ergebnis 2015	20.269,68 €
Ergebnis 2016	-3.982,42 €
Ergebnis 2017	-38,99 €
Ergebnis 2018	15.043,05 €
Ergebnis 2019	-17.678,74 €
Ergebnis 2020	-16.313,61 €
Ergebnis 2021	-39.591,69 €
Ergebnis 2022	-29.289,89 €
Stand der Ausgleichsrücklage	**-21.604,21 €**

4.2.1.8.2 Umsatzentwicklung

Jahr	Bezug	Verbrauch	Verlust	Verlust in %
2002	73.380	70.792	2.588	3,53%
2003	92.749	89.417	3.332	3,59%
2004	75.931	73.940	1.991	2,62%
2005	78.334	76.795	1.539	1,96%
2006	76.681	72.521	4.160	5,43%
2007	79.370	73.844	5.526	6,96%
2008	75.365	75.365	0	0,00%
2009	80.414	74.636	5.778	7,19%
2010	77.738	71.391	6.347	8,16%
2011	71.701	71.701	0	0,00%
2012	73.209	65.231	7.978	10,90%
2013	70.926	66.024	4.902	6,91%
2014	76.425	89.696	-13.271	-17,36%
2015	77.891	75.983	1.908	2,45%
2016	77.642	77.707	-65	-0,08%
2017	82.961	78.824	4.137	4,99%
2018	93.467	90.759	2.708	2,90%
2019	100.671	88.972	11.699	11,62%
2020	107.714	102.145	5.569	5,17%
2021	107.459	99.200	8.259	7,69%
2022	106.994	102.339	4.655	4,35%

Im Jahr 2014 hat es Nachberechnungen gegeben.



4.2.1.8.3 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 2002:	1,50 €/m³	Grundgebühr:	3,00 €/Monat
Gebühr ab 2007:	1,30 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2009	1,50 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2012	1,75 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2015	1,70 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2016	1,55 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2017	1,45 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2022	1,60 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat
Gebühr ab 2023	1,90 €/m³	Grundgebühr:	2,00 €/Monat

4.2.1.9 Friedhof

4.2.1.9.1 Betriebsergebnis 2022

Betriebsergebnis:		
bereinigte Kosten		9.391,79 €
bereinigte Erlöse		2.234,89 €
Betriebsergebnis	**-**	**7.156,90 €**

Kostendeckung:		
Gesamteinnahmen		2.234,89 €
Deckung der Betriebskosten		4.890,29 €
verbleiben	-	2.655,40 €
Deckung der Kapitalkosten		4.501,50 €
Kostendeckung	**-**	**7.156,90 €**

Mehrjährige Betrachtung:		
Ergebnis 2005	-	3.780,88 €
Ergebnis 2006	-	10.016,60 €
Ergebnis 2007	-	16.302,51 €
Ergebnis 2008	-	12.511,92 €
Ergebnis 2009	-	11.016,48 €
Ergebnis 2010	-	9.582,32 €
Ergebnis 2011	-	10.092,52 €
Ergebnis 2012	-	10.006,08 €
Ergebnis 2013	-	12.011,30 €
Ergebnis 2014	-	12.749,50 €
Ergebnis 2015	-	15.415,10 €
Ergebnis 2016	-	9.328,11 €
Ergebnis 2017	-	9.960,50 €
Ergebnis 2018	-	10.910,52 €
Ergebnis 2019	-	12.225,31 €
Ergebnis 2020	-	9.265,21 €
Ergebnis 2021	-	11.317,95 €
Ergebnis 2022	-	7.156,90 €
Verlustvortrag	**-**	**193.649,71 €**

4.2.1.10 Freizeitanlage (vorläufig)

Kosten 2022	928.903,04 €
Erlöse 2022	486.393,58 €
Ergebnis 2022 nach BAB	- 442.509,46 €
Verlustvortrag per 31.12.2022	1.204.255,00 €

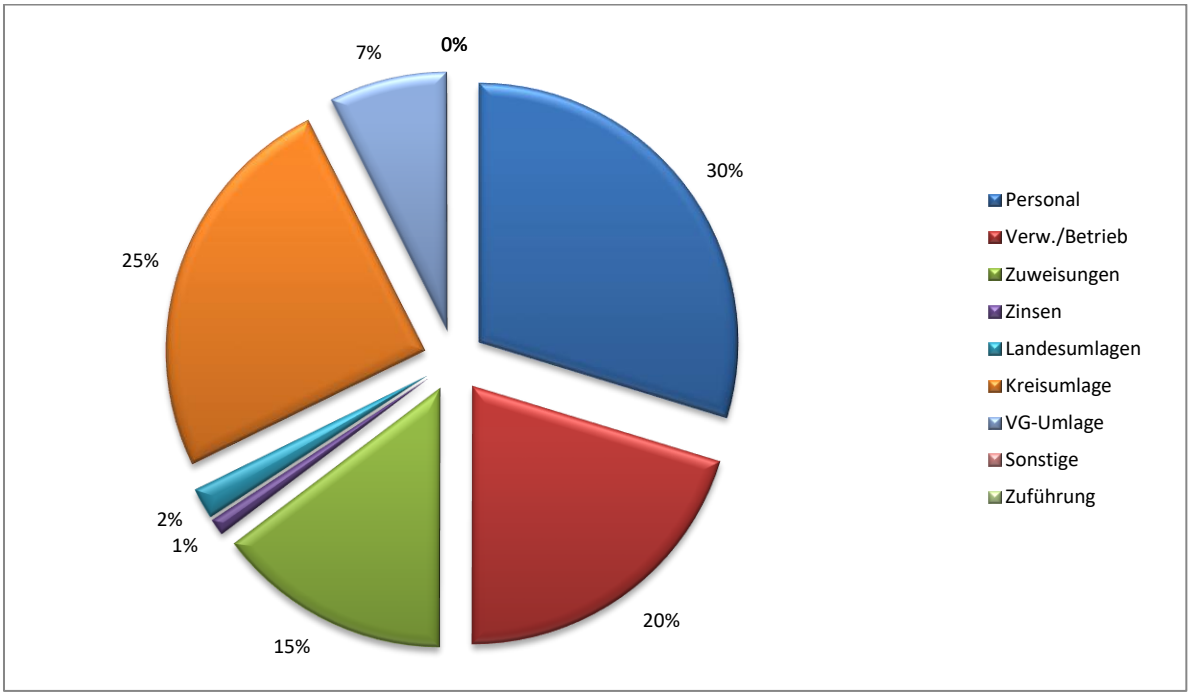
4.2.1.11 Kindergarten

Ab dem Haushaltsjahr 2005 wurde für den Kindergarten die Budgetierung eingeführt. Die Verantwortung für die Mittel des Budgets wird damit auch formell auf die Kindergartenleitung übertragen.

Durch die finanziellen Neuregelungen des BayKiBiG ergeben sich veränderte Strukturen der Finanzierung. Darin enthalten ist auch die Verpflichtung zur Übernahme der Kostenanteile für fremde Kindergärten.

4.2.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Personal	1.767.400,00 €	1.635.900,00 €	131.500,00 €	8,04%
Verw./Betrieb	1.207.600,00 €	1.155.300,00 €	52.300,00 €	4,53%
Zuweisungen	875.500,00 €	758.900,00 €	116.600,00 €	15,36%
Zinsen	62.700,00 €	5.900,00 €	56.800,00 €	962,71%
Landesumlagen	116.100,00 €	125.000,00 €	-8.900,00 €	-7,12%
Kreisumlage	1.474.200,00 €	1.691.500,00 €	-217.300,00 €	-12,85%
VG-Umlage	442.100,00 €	361.600,00 €	80.500,00 €	22,26%
Sonstige	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00%
Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Gesamt	5.946.600,00 €	5.735.100,00 €	211.500,00 €	3,69%

4.2.2.1 Personalkosten

Die Personalkosten wurden dem Stellenplan und Tarifabschluss angepasst.

4.2.2.2 Verwaltung und Betrieb

Die Ausgabeansätze wurden den zu erwartenden Ausgaben angepasst.

4.2.2.3 Zuweisungen

Hier sind Schulverbandsumlagen mit 167.600,00 € für 50 Grundschüler und 35.200,00 € für 18 Mittelschüler bei der Stadt Höchstadt veranschlagt. Der Kostenanteil an Kindergärten ist mit 25.000,00 € eingeplant. Ebenfalls wurde der Kostenanteil der Betriebskostenförderung für Eigeneinrichtungen in den Haushalt mit aufgenommen und entsprechend im UA 4641 durchgebucht. Hier wurde ein Ansatz von 625.000,00 € gefasst. Der Restbetrag setzt sich aus Vereinszuschüssen und dem Beitrag zum Denkmalschutzfonds zusammen.

4.2.2.4 Zinsen

Der Ansatz für die Kreditmarktzinsen wurde neu ermittelt. Für den neuen Kredit wurde ein Zinssatz von 4,5 % mit einbezogen. Enthalten sind für Kassenkreditzinsen 6.000,00 €. Die Berechnung der Zinsen für die Kredite ist in der Anlage zum Haushaltsplan enthalten.

4.2.2.5 Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird wie folgt errechnet: Ist-Aufkommen / Hebesatz x Multiplikator.

Der Multiplikator (Vervielfältiger) setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2012	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bundesvervielfältiger		14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Landesvervielfältiger		49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	20,5	20,5	20,5	20,5
Erhöhungszahl		5,0	5,0	5,0	5,0	4,5	4,3					
insgesamt	70	69,0	69,0	69,0	69,0	68,5	68,3	64	35	35	35	35

4.2.2.6 Kreisumlage

Die Umlagekraft für 2023 wurde vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung auf 3.119.857,00 € (Vorjahr: 3.579.852,00 €) festgestellt. Der Landkreis hat den Hebesatz auf 47,25 v.H. belassen. Die Kreisumlage 2023 beträgt 1.474.132,43 € (Vorjahr: 1.691.480,07 €).

4.2.2.7 VG-Umlage

Die Gemeinschaftsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt beträgt für 2023 281,00 € (Vorjahr: 230,00 €) je Einwohner. Nach dem maßgebenden Einwohnerstand vom 30.06.2022 mit 1.573 Einwohnern wird die Gemeinschaftsumlage 2023 absolut 442.013,00 € betragen. Nach der Finanzplanung der Verwaltungsgemeinschaft wird sich die Umlage in den Finanzplanungsjahren wie folgt entwickeln: 2024 281,00 €, 2025 287,00 € und 2026 2292,00 €.

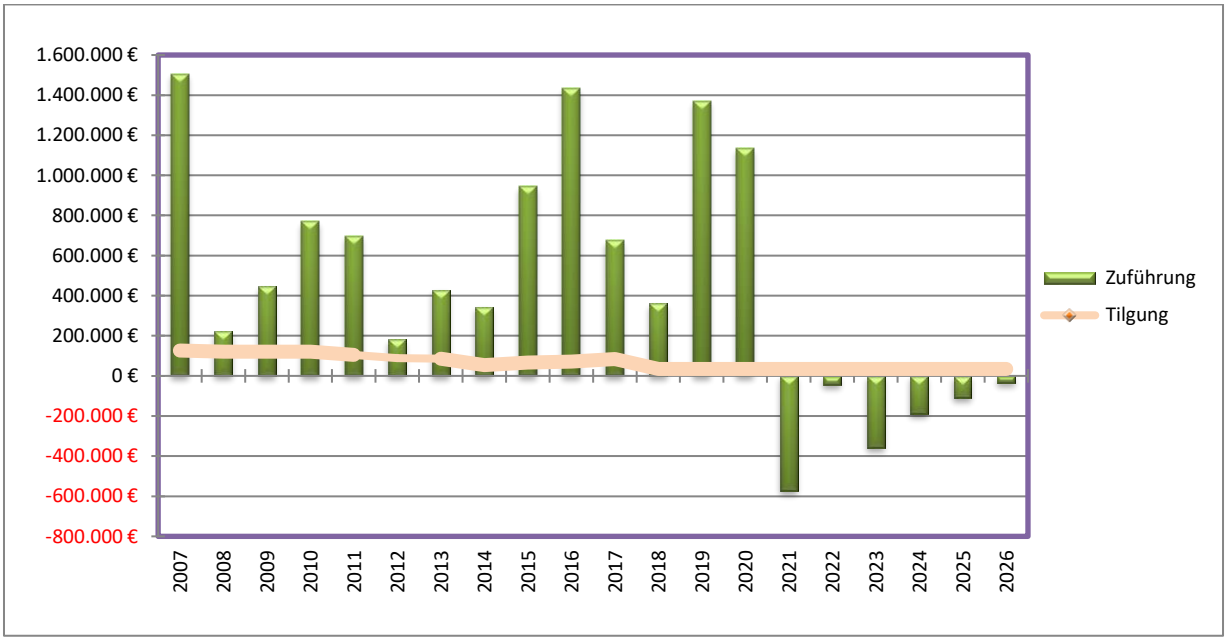
4.2.3 Zuführung

Der Einnahmeüberschuss des Verwaltungshaushaltes ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Aus der Zuführung werden die Tilgungsleistungen und ein Teil der Investitionsausgaben finanziert. Die Zuführung soll mindestens die Höhe der planmäßigen Tilgungsleistungen erreichen.

Durch die verminderten Einnahmen der Gewerbesteuer und die höheren Kosten im Verwaltungshaushalt (incl. VG-Umlage), der immer noch hohen Kreisumlage, der zusätzlichen neuen Kreditzinsen und trotz Streichung aller nicht benötigten Haushaltsansätzen, kann 2023 und in den Finanzplanungsjahren keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erfolgen. Hierzu wird der Markt Vestenbergsgreuth künftig Gedanken zu seiner Einnahmepolitik, insbesondere zu den Hebesätzen und Gebühren, sowie der freiwilligen Leistungen, u. a. der Vereinsförderung, auf der Ausgabenseite anstellen, damit dieser negative Trend umgekehrt werden kann.

Die Tilgungsleistungen betragen 2023 34.700,00 € (ohne die neue Kreditaufnahme). Es kann keine freie Finanzspanne vorgewiesen werden.

Die Zuführung zeigt folgende Entwicklung:

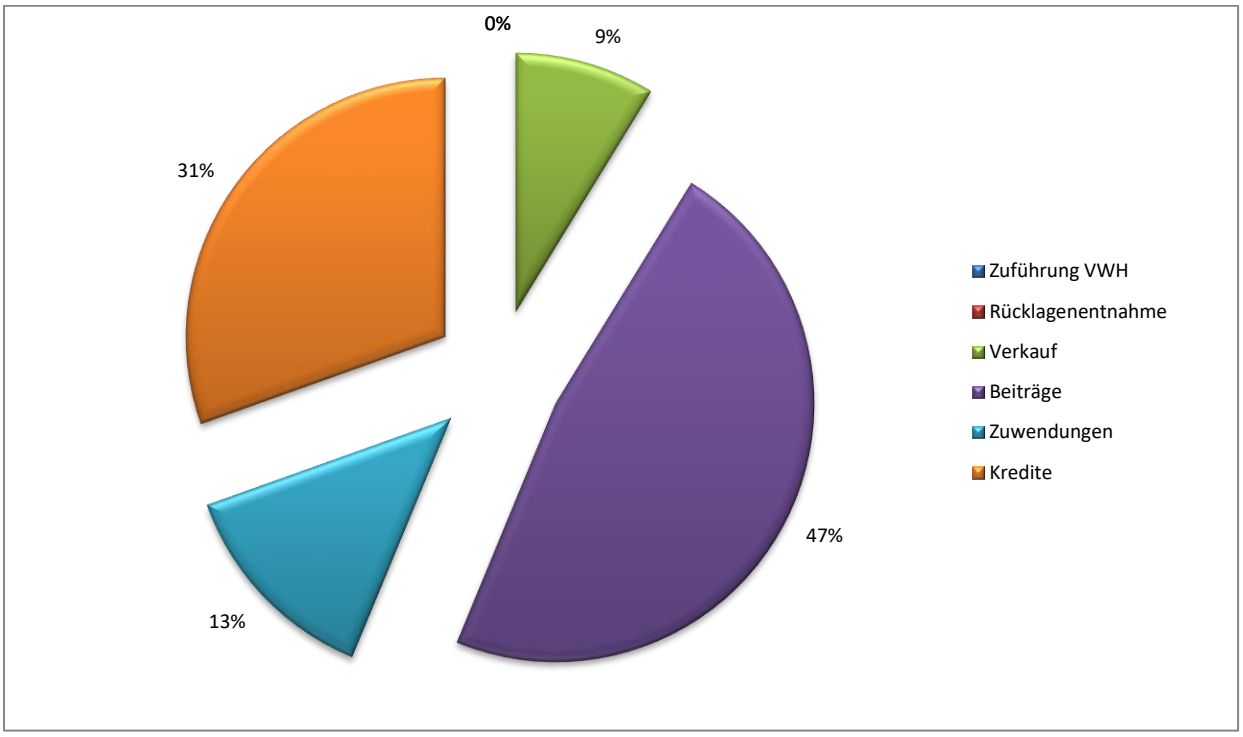


Jahr	Zuführung	Tilgung	Inv.Spanne
2002	62.974 €	94.227 €	-31.253 €
2003	1.402.142 €	96.911 €	1.305.231 €
2004	1.074.752 €	129.595 €	945.157 €
2005	1.050.151 €	132.915 €	917.236 €
2006	156.775 €	278.915 €	-122.140 €
2007	1.506.032 €	126.600 €	1.379.432 €
2008	221.827 €	120.200 €	101.627 €
2009	445.114 €	120.133 €	324.981 €
2010	769.277 €	120.133 €	649.144 €
2011	696.497 €	104.411 €	592.086 €
2012	182.518 €	88.689 €	93.829 €
2013	428.565 €	86.004 €	342.561 €
2014	343.702 €	53.320 €	290.382 €
2015	942.966 €	67.000 €	875.966 €
2016	1.432.864 €	71.412 €	1.361.452 €
2017	673.114 €	84.648 €	588.466 €
2018	360.918 €	34.648 €	326.270 €
2019	1.372.130 €	34.648 €	1.337.482 €
2020	1.134.346 €	34.648 €	1.099.698 €
2021	-573.195 €	34.648 €	-607.843 €
2022	-43.835 €	34.648 €	-78.483 €
2023	-358.000 €	34.648 €	-392.648 €
2024	-190.100 €	34.648 €	-224.748 €
2025	-107.600 €	34.648 €	-142.248 €
2026	-34.000 €	34.648 €	-68.648 €

4.3 Vermögenshaushalt

Die Maßnahmen der Städtebauförderung sind abgeschlossen. Die Sanierung der Kläranlage, der rechnerische Abschluss des BG Schmidsleiten II, die Brücke in Burgweisach und der Breitbandausbau stellen die größten Maßnahmen dar. Durch den hohen Bedarf des Verwaltungshaushaltes an Zuführung, den zähen Bauplatzverkauf und die Verschiebung der Zuwendungseingänge um ganze Jahre ist zum Ausgleich eine nicht unerhebliche Kreditaufnahme geboten. Die Allgemeine Rücklage soll im bestehenden und leicht erhöhten Umfang für Kostensteigerungen und zur dauerhaften Liquiditätsunterstützung beibehalten bleiben.

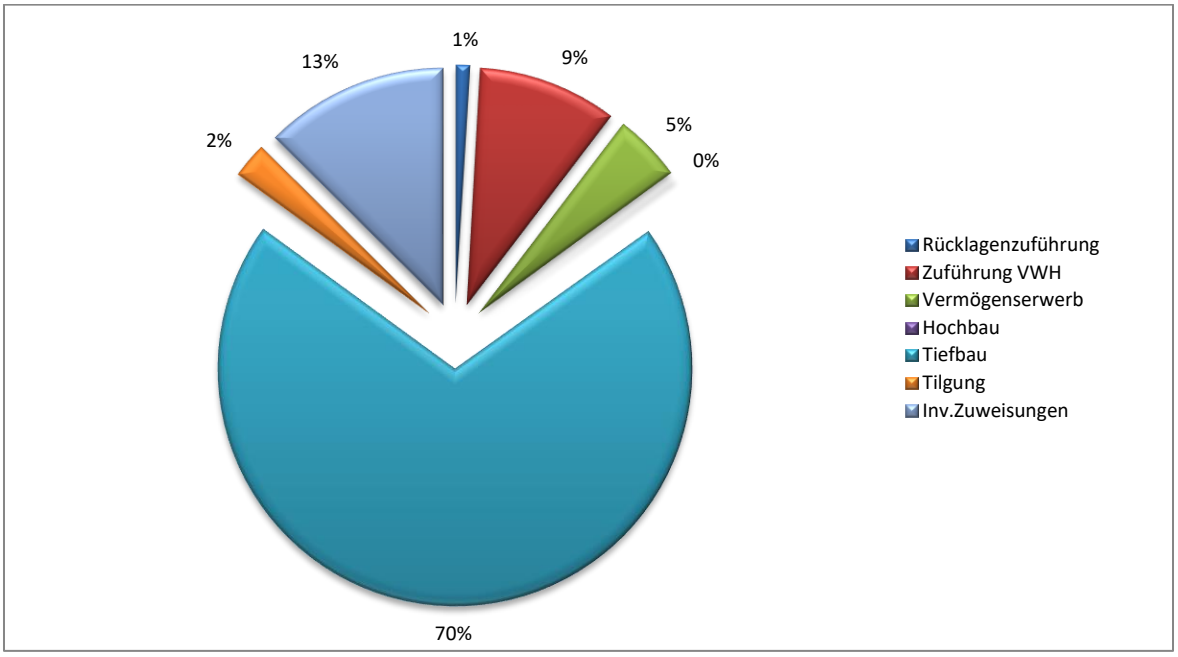
4.3.1 Einnahmen



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zuführung VWH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rücklagenentnahme	0,00 €	122.200,00 €	-122.200,00 €
Verkauf	332.000,00 €	914.000,00 €	-582.000,00 €
Beiträge	1.791.400,00 €	2.355.000,00 €	-563.600,00 €
Zuwendungen	502.000,00 €	901.400,00 €	-399.400,00 €
Kredite	1.150.000,00 €	0,00 €	1.150.000,00 €
Gesamt	3.775.400,00 €	4.292.600,00 €	-517.200,00 €

4.3.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Rücklagenzuführung	33.600,00 €	0,00 €	33.600,00 €
Zuführung VWH	358.000,00 €	253.100,00 €	104.900,00 €
Vermögenserwerb	174.000,00 €	253.000,00 €	-79.000,00 €
Hochbau	7.000,00 €	571.000,00 €	-564.000,00 €
Tiefbau	2.637.100,00 €	3.157.800,00 €	-520.700,00 €
Tilgung	92.200,00 €	34.700,00 €	57.500,00 €
Inv.-Zuweisungen	473.500,00 €	23.000,00 €	450.500,00 €
Gesamt	3.775.400,00 €	4.292.600,00 €	-517.200,00 €

4.3.2.1 Vermögenserwerb

Erwerb von Anlagevermögen Rathaus	2.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Feuerwehr	15.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Kindergarten (Budget)	2.000,00 €
Grunderwerb Bauland	100.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Bauhof	5.000,00 €
Grunderwerb allgemein	50.000,00 €

4.3.2.2 Hochbaumaßnahmen

Erweiterung KiTa	5.000,00 €
Umbau ehem. Schule zu Mehrgenerationenhaus – BA II (Hauptmaßnahme)	2.000,00 €

4.3.2.3 Tiefbaumaßnahmen

Spielplatzanlage	5.000,00 €
Brückenbauwerke	512.100,00 €
BG Schmidsleiten II Straßenbau	70.000,00 €
Straßenbeleuchtung	10.000,00 €
Sanierung Kläranlage	2.000.000,00 €
Außenanlagen Halle und Mehrgenerationenhaus	5.000,00 €
Wasserversorgung allgemein	35.000,00 €

4.3.2.4 Investitionszuweisungen

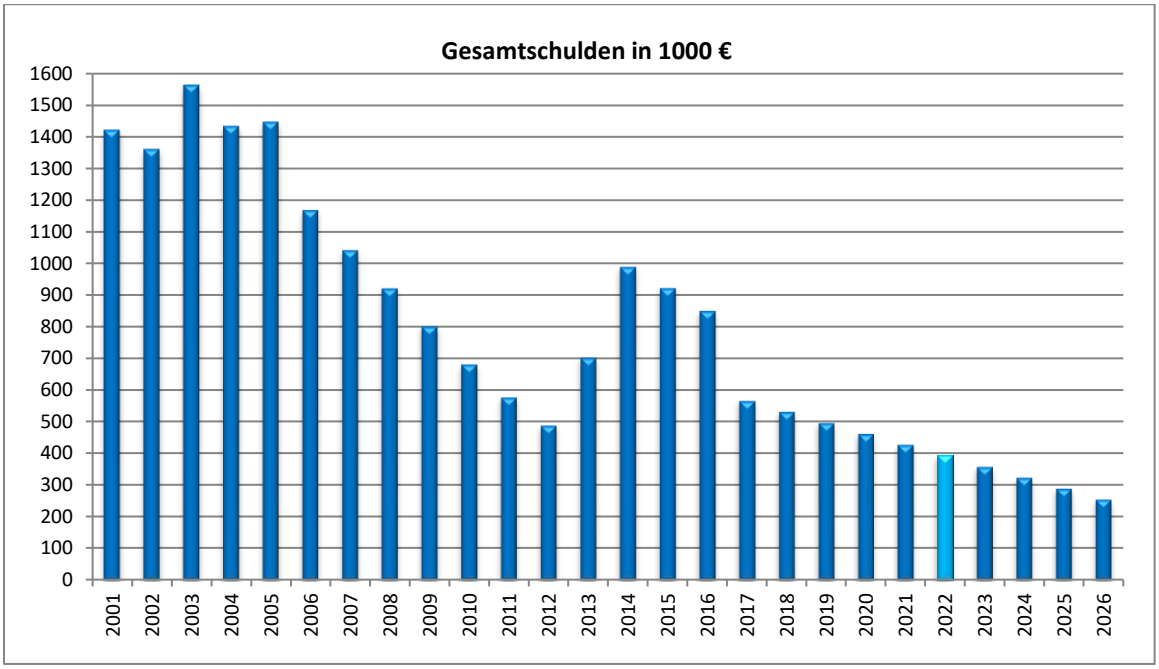
Investitionsförderung Sportvereine	2.000,00 €
Förderung Zisternen	5.000,00 €
Breitbandausbau	466.500,00 €

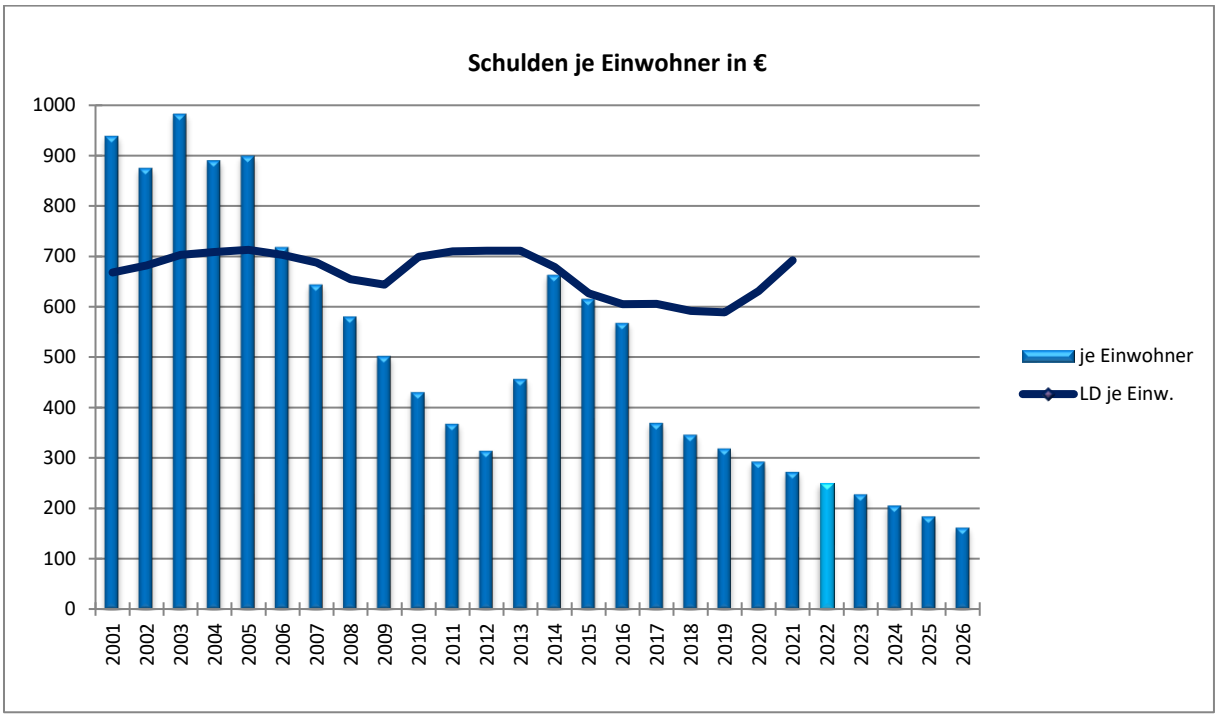
Zu den Investitionsmaßnahmen wird auf das Investitionsprogramm auf den Seiten 167 ff im Haushaltsplan verwiesen.

5 Schulden

5.1 Entwicklung

31.12.	Gesamt	je Einwohner	LD je Einw.	Zinsen	Tilgung
2003	1.564.772,76 €	983,52 €	703,00 €	65.376,80 €	96.911,04 €
2006	1.169.346,80 €	718,71 €	703,00 €	60.248,23 €	278.915,32 €
2007	1.042.822,65 €	644,51 €	688,00 €	51.004,45 €	126.524,15 €
2008	922.689,63 €	581,04 €	655,00 €	48.391,84 €	120.133,02 €
2009	802.556,61 €	502,54 €	644,00 €	42.990,93 €	120.133,02 €
2010	682.423,59 €	430,82 €	699,00 €	37.589,97 €	120.133,02 €
2011	578.012,89 €	368,40 €	710,00 €	32.189,04 €	104.410,70 €
2012	489.324,33 €	314,88 €	711,00 €	27.705,49 €	88.688,56 €
2013	703.320,00 €	457,00 €	711,00 €	23.527,74 €	86.004,33 €
2014	990.000,00 €	663,54 €	679,00 €	21.799,81 €	53.320,00 €
2015	923.000,00 €	616,15 €	627,00 €	25.593,75 €	67.000,00 €
2016	851.588,00 €	568,48 €	605,00 €	22.498,76 €	71.412,00 €
2017	566.940,00 €	370,31 €	606,00 €	41.812,59 €	284.648,00 €
2018	532.292,00 €	346,54 €	592,00 €	7.034,17 €	34.648,00 €
2019	497.644,00 €	319,21 €	589,00 €	6.605,07 €	34.648,00 €
2020	462.996,00 €	293,41 €	631,00 €	6.176,00 €	34.648,00 €
2021	428.348,00 €	272,49 €	692,00 €	5.746,91 €	34.648,00 €
2022	393.700,00 €	250,29 €		5.317,83 €	34.648,00 €
2023	359.052,00 €	228,26 €		4.888,75 €	34.648,00 €
2024	324.404,00 €	206,23 €		4.570,85 €	34.648,00 €
2025	289.756,00 €	184,21 €		4.252,95 €	34.648,00 €
2026	255.108,00 €	162,18 €		3.935,05 €	34.648,00 €





5.2 Kreditaufnahme

Im Haushaltsjahr 2023 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.150.000,00 € veranschlagt.

Wie in den vorherigen Ausführungen zum Haushalt 2023 erläutert, wird die Kreditaufnahme notwendig, da u. a. die Mittelzuführung des Verwaltungshaushaltes deutlich höher ausfällt als in der Finanzplanung veranschlagt. Die gravierendsten Punkte sind hier die Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Personalkosten. Im Unterhalt werden im Zuge zweier Kreisstraßensanierungen die Wasserarmaturen inkl. Gestänge und die Schachtdeckel mit erneuert. Des Weiteren sind bei den Spielplatzüberprüfungen Mängel aufgetreten, deren Beseitigung einen erhöhten Mitteleinsatz bedarf. Auf die gestiegenen Bewirtschaftungskosten in Bezug auf die Energiebeschaffung wird durch die allgemein bekannte Marktlage nicht groß eingegangen. Hier ist lediglich noch mit anzufügen, dass der Markt Vestenbergsgreuth im Zuge der Bündelausschreibung für die Strombeschaffung leider kein Angebot erhalten hat und kurzfristig anderweitig Verträge eingehen musste. In der Darstellung des Verwaltungshaushaltes bei den Ausgaben „Verwaltung/Betrieb“ ist auf den ersten Blick keine so große Abweichung ersichtlich. Dies ruht daher, dass die Abschreibungen deutlich niedriger als 2022 angesetzt wurden, die auf der Einnahmeseite ebenfalls durchgebucht werden. Bei den Personalkosten wurde der aktuelle Tarifabschluss mitberücksichtigt.

Auch die erhöhte VG-Umlage und die immer noch sehr hohe Kreisumlage aus der hohen Bemessungsgrundlage 2021 spielen hier mit rein.

Die deutlichsten Abweichungen zur Finanzplanung sind bei den Gewerbesteuereinnahmen, mit einem Abschlag von 500.000,00 €, zu verbuchen. All diese Gegebenheiten bedürfen einer hohen Zuführung an den Verwaltungshaushalt.

Zu diesem erhöhten Mittelbedarf kommen im Vermögenshaushalt noch folgende Punkte hinzu:

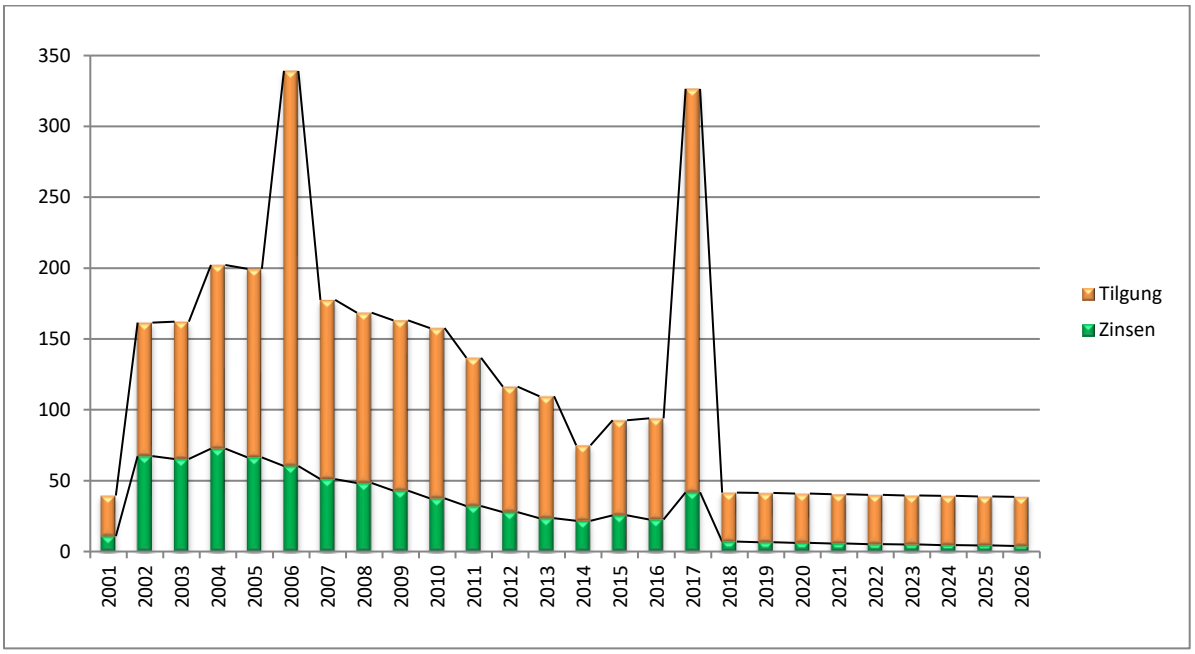
Das BG Schmidsleiten II konnte auf Grund der aktuellen Zinslage nicht wie geplant veräußert werden. Dadurch können die Einnahmen nur deutlich zeitverzögert vereinnahmt werden. Auch die Zuwendungen für die Kläranlagensanierung können, aufgrund fehlender Mittelzuweisung des Freistaates Bayern an die zuständigen Wasserwirtschaftsämter, voraussichtlich erst im Finanzplanungsjahr 2024 abgerufen werden. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der Breitbandausbau ohne vorherige Information begonnen hat und 75 % der Kosten bereits 2023 anfallen, was bisher weiter auf das Finanzplanungsjahr 2024 gestreut war.

In den Grafiken und Tabellen ist die neue Kreditaufnahme noch nicht mitberücksichtigt. In den Tilgungs- und Zinsansätzen jedoch schon. Es wird angestrebt einen Kredit/Bausparvertrag über eine Laufzeit von 20 Jahre aufzunehmen/abzuschließen.

5.3 Schuldendienst

Belastung durch den Schuldendienst	**2023**	**2022**
absolut	39.536,75 €	39.965,83 €
je Einwohner	25,13 €	25,42 €
von den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	0,66 %	0,70 %

Der Schuldendienst zeigt folgende Entwicklung (ohne Neuverschuldung):



6 Rücklagen

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endbestand
2007	1.420.385,10 €	1.241.694,21 €	300.000,00 €	2.362.079,31 €
2008	2.362.079,31 €	0,00 €	87.350,49 €	2.274.728,82 €
2009	2.274.728,82 €	310.289,17 €	800.000,00 €	1.785.017,99 €
2010	1.785.017,99 €	0,00 €	879.725,82 €	905.292,17 €
2011	905.292,17 €	773.859,37 €	450.000,00 €	1.229.151,54 €
2012	1.229.151,54 €	570.847,01 €	773.859,37 €	1.026.139,18 €
2013	1.026.139,18 €	543.364,18 €	570.847,01 €	998.656,35 €
2014	998.656,35 €	0,00 €	242.248,59 €	756.407,76 €
2015	756.407,76 €	1.252.444,28 €	0,00 €	2.008.852,04 €
2016	2.008.852,04 €	1.529.634,78 €	0,00 €	3.538.486,82 €
2017	3.538.486,82 €	0,00 €	72.460,30 €	3.466.026,52 €
2018	3.466.026,52 €	0,00 €	1.433.957,93 €	2.032.068,59 €
2019	2.032.068,59 €	314.825,94 €	0,00 €	2.346.894,53 €
2020	2.346.894,53 €	223.143,00 €	0,00 €	2.570.037,53 €
2021	2.570.037,53 €	0,00 €	2.336.306,79 €	233.730,74 €
2022	233.730,74 €	0,00 €	162.259,17 €	71.471,57 €
2023	71.471,57 €	33.600,00 €	0,00 €	105.071,57 €
2024	105.071,57 €	333.900,00 €	0,00 €	438.971,57 €
2025	438.971,57 €	0,00 €	14.300,00 €	424.671,57 €
2026	424.671,57 €	0,00 €	345.700,00 €	78.971,57 €

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2023 beträgt 55.559,00 €.

7 Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsplan 2023 sind keine Verpflichtungsermächtigungen enthalten.

8 Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Finanzplan und das zugrunde liegende Investitionsprogramm sind im Haushaltsplan auf den Seiten 167 ff enthalten.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes wurden gemäß den Empfehlungen der Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die allgemeine Steigerungsrate der Einnahmen und Ausgaben aus Verwaltung und Betrieb beträgt 2,0 %. Die Steuern wurden gemäß den Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die Gewerbesteuer wurde in der zu erwartenden Höhe angesetzt.

Im Vermögenshaushalt wurde das Investitionsprogramm in den Finanzplanungszeitraum übernommen.

9 Stellenplan

Der Stellenplan 2023 liegt dem Haushaltsplan bei (rosa Seiten). Der Markt Vestenbergsgreuth ist nicht Dienstherr von Beamten. Die Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst sind getrennt ausgewiesen. Im Bereich der tariflich Beschäftigten die nicht im Sozial- oder Erziehungsdienst tätig sind haben sich kleiner Änderungen ergeben, sodass in Summe 0,4 Stellen weggefallen sind. Auch bei den Arbeitnehmern im Sozial- und Erziehungsdienst gibt es kleinere Änderungen. Die Stellen haben sich um 0,4 erhöht (inkl. Haus der Begegnungen).

10 Kassenführung

Die Durchführung der geplanten Investitionen und den damit verbundenen nicht bekannten Fälligkeiten der Investitionszuweisungen und der zu erhebenden Beiträgen führt zu einer hohen Vorfinanzierungslast. Des Weiteren ist im Bausektor ständig mit erhöhten Baupreisen zu rechnen. Hinzu kommt, dass durch die relativ kleine Rücklage kaum ein Puffer vorhanden ist. Der gesetzliche Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 991.100,00 € kann hierzu voraussichtlich nicht ausreichend sein. Demnach wird der Höchstbetrag des Kassenkredites ausnahmsweise erhöht mit 1.200.000,00 € festgesetzt.

11 Haushaltsreste

Es werden keine Haushaltsreste ins Haushaltsjahr 2023 übertragen:

12 Künftige Entwicklung

12.1 Chancen

Die geplanten vorsichtig steigenden Gewerbesteuereinnahmen ermöglichen eine geringere Zuführung an den Verwaltungshausalt. Durch ein Überdenken der Einnahmepolitik kann die Zuführung an den Verwaltungshaushalt umgekehrt und es können wieder Mittel an den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Durch die durchgeführten Investitionen ist die Marktgemeinde für ihre Bürger, aber auch für evtl. Neubürger und für „Touristen“ attraktiver geworden und das Freizeitangebot konnte erhöht werden. Durch die Erschließung des neuen Baugebietes kann weiterer Zuzug generiert werden.

12.2 Risiken

Risiken bestehen durch Schwankungen und die starke Abhängigkeit von den Gewerbesteuereinnahmen. Dies zeigt sich seit 2021 besonders. Auch in Verbindung mit der hohen Kreisumlage. Die Allgemeine Rücklage wird weit in Anspruch genommen. Durch den zeitverzögerten Eingang der Einnahmen zu den Ausgaben muss der Kassenkredit in Anspruch genommen werden. Platz für Unvorhergesehenes ist hier nicht vorhanden.

12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit

Durch die neue Kreditaufnahme verschlechtert sich die dauernde Leistungsfähigkeit weiter. In den Finanzplanungsjahren kann sich diese wie vorstehend beschrieben jedoch wieder stabilisieren und die gesetzliche Mindestrücklage kann vorgehalten werden..

Die stetige Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben ist gesichert.

Höchstadt a. d. Aisch, 31.05.2023

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT HÖCHSTADT

Weiß